

Barbara Seeliger

Chaos im Märchenwald

Märchencollage

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Eine Märchenstunde? Ja! Allerdings sind die Stories hier wild durcheinander und ineinander gemixt sowie gegen den Strich gebürstet.

Und völlig ungeeignet zum Vorlesen vor dem Einschlafen. Dafür aber umso besserer Spielstoff für Kinder oder Jugendliche, die sich so richtig ins Zeug legen wollen.

<i>Spieltyp:</i>	Märchencollage
<i>Bühnenbild:</i>	Einfache Bühne genügt
<i>Spieler:</i>	Viele Spieler/innen
<i>Spieldauer:</i>	Ca. 30 Minuten
<i>Aufführungsrecht:</i>	12 Bücher zzgl. Gebühr Für das eventuelle Abspielen der Lieder muss die GEMA benachrichtigt werden.

PERSONEN:

Prinzessin
Wolf
Rotkäppchen
7. Geißlein
Sechs Geißlein (die kleinsten und zartesten sechs Mädchen der Theatergruppe!)
Mutter (Gisela)
Vater (Herbert)
Knusperhexe
Rumpelstilzchen
Rapunzel
Der gestiefelte Kater
Hexe (nicht die Knusperhexe!)
Prinz
Isabella (nur aus dem Off)

ORT / DEKORATION / AUSSTATTUNG:

Leere Bühne, einzelne markante Versatzstücke genügen zur Andeutung des jeweiligen Schauplatzes - evtl. mit Schild dran. Somit kann der 4-fach-Umbau flott vonstattengehen und selber ‚mitspielen‘.

Requisiten:

1. Szene: Eine ‚goldene Kugel‘, ein Messer aus Plastik oder Pappe, Nadel und Faden, Baseballschläger aus Moosgummi oder Schaumstoff
2. Szene: Ein größerer Ast, ein Kartenspiel, ein Zauberstab, eine Flasche Bier, ein Revolver, wiederum der Baseballschläger
3. Szene: Ein ‚Lagerfeuer‘, ein Rucksack, darin mehrere Würstchen, ein Stöckchen, zwei Messer, der Baseballschläger
4. Szene: Ein wirklich langer Zopf für Rapunzel, aus Wolle geflochten, oder ein Tau; eine leere Dose Thunfisch mit Deckel zum Aufziehen; eine Schere, ein Kartenspiel, ein Knebel und Fesseln für den Wolf

Kostüme:

Je dicker aufgetragen desto besser.

Licht:

Normales Spiellicht auf Bühne und Vorbühne. In den Waldszenen ist ein höherer Grünanteil angesagt.

Musik:

Knackige Umbaumusik im Timing der Inszenierung.

WAS NOCH?

Swarovski = seit 1895 Hersteller von geschliffenem Kristallglas, darin global player

FEEDBACK? JA!

zur Autorin: barbara.seeliger@freenet.de

Szene 1 Rotkäppchen

In einem königlichen Garten mit Brunnen. Die Prinzessin spielt gelangweilt mit ihrer goldenen Kugel und singt ein Lied. Die Kugel fällt in den Brunnen.

Wolf:

(aus der Tiefe)

AUAAA! Sauerei!

(auftauchend)

He! Wer wirft'n hier seinen Müll ins Wasser?

Prinzessin:

Na also, her damit!

Wolf:

Was ist denn das für ein Umweltbewusstsein? Außerdem finde ich deinen Ton kränkend!

Prinzessin:

Ach was, Umweltbewusstsein, Ton ... Ich bin schließlich eine Prinzessin!

Wolf:

Du, ich find' das aber nicht in Ordnung. du hast da massiv meine Grenzen überschritten! Ich mein', verbal und physisch. Da sollten wir noch mal drüber reden!

Prinzessin:

Papperlapapp, her mit der Kugel! Was machst du da überhaupt im Brunnen? Normalerweise hockt da ein ekliger Frosch drin!

Wolf:

Du, das war 'ne ganz üble Geschichte: Ich hatte gerade sechs Ziegen gegessen - eigentlich bin ich ja Vegetarier, aber ich bin da in so 'ne Geschichte reingeraten - konnte nicht ,nein' sagen. Aber das würde jetzt zu weit führen. Bin eh nicht sonderlich gesprächig heute. Ist 'ne andere Geschichte, nicht deine Baustelle, wie man so schön sagt. Jedenfalls waren diese sechs Geißlein eigentlich ganz lecker - Vegetarier hin oder her - vielleicht eine Spur zu verraucht. Komisch eigentlich ... Aber egal.

Dann wollte ich hier am Brunnen was trinken, weil, das Wasser hier ist naturbelassen und rechtsgedreht, ich hab nämlich öfters mal Probleme mit der Verdauung, und da muss man auf so was achten. Jedenfalls, wie ich mich gerade über den Brunnenrand beuge, tritt mich jemand und stößt mich in die Tiefe. Ich gucke hoch, grinst da so ein mieses Zicklein zu mir runter und meckert frech: ,Tschüss, Leute, viel Spaß beim Ersaufen!' Du, ich bin immer noch total aggressiv! Eigentlich bin ich ja Pazifist, aber wenn mir diese Ziege noch mal in die Krallen kommt ...

(schleudert wutentbrannt die Kugel ins Off)

Prinzessin:

Spinnst du? Die war von Swarovski! Die hat ein Vermögen ...

Rotkäppchen:

(bringt die Kugel mit)

EY! Welches Arschloch schmeißt hier mit Goldkugeln rum?

(Rotkäppchen reibt sich die Stirn. Sie wirkt sehr burschikos und angriffslustig. Daher zeigen Wolf und Prinzessin aufeinander)

Prinzessin und Wolf:

(gleichzeitig)

Das war dieser Trottel! / Das ist ihre!

(Der Wolf verschwindet eilends im Brunnen)

Rotkäppchen:

Wollt ihr eins auf die Zwölf? Könnt ihr haben! Ich bin sowieso schon geladen!

(Damit schleudert sie die Kugel in Richtung Brunnen. Wir hören ein "AAAAH, HHRCKLKCSSS", der Wolf taucht würgend und japsend wieder auf)

Wolf:

Hrrrgglll. Tut mir leid, jetzt hab ich sie verschluckt.

Prinzessin:

Das darf doch nicht wahr sein!

(zu Rotkäppchen)

Sag mal, gehst du immer so mit Sachen um, die dir nicht gehören?

Rotkäppchen:

Dann pass auf deinen Plunder gefälliger besser auf!

Prinzessin:

Von wegen Plunder! Dieser "Plunder" kostet mehr als zehn Gucci-Handtaschen!

Rotkäppchen:

Deine Pupsi-Handtaschen sind mir so was von egal!

Prinzessin:

Dass du nichts von Mode verstehst, sieht man ja gleich.

(tippt pikiert an das rote Käppchen)

Was ist denn das???

Rotkäppchen:

PFOTEN WEG! Das hab ich von meiner Oma!

Prinzessin:

Ach Gott! Von der Oma! Sieht man irgendwie!

Rotkäppchen:

Hast du den Schimmer einer Ahnung, wie cool so eine Oma sein kann?

Prinzessin:

Phh, ich brauch' keine Oma, ich bin hier die Prinzessin. Ich krieg' alles, was ich will.

Rotkäppchen:

Und wenn dir langweilig ist? Was machst du dann? Sieht hier ja nicht nach massenhaft Freunden aus.

Prinzessin:

Wer braucht schon Freunde! Wenn mir mal langweilig sein sollte, also wenn ich nicht gerade Ballett habe oder Gesangsunterricht oder wenn nicht gerade die Schneiderin da ist oder wir einen Ball haben oder ein Dinner, dann spiele ich mit meiner Goldkugel.

Wolf:

Tja, jetzt nicht mehr, tut mir leid.

Rotkäppchen:

Genau! Jetzt zu dir, Kollege! Du hast nicht nur diese idiotische Kugel verschluckt, sondern auch meine Oma! Kann das sein?

Wolf:

Wie bitte? Ich? Deine Oma? Also bitte!

Rotkäppchen:

Lüg mich nicht an! Ich habe deine Pfotenabdrücke im Wald vor ihrer Hütte gefunden, und Haare von dir in ihrem Bett!

Wolf:

Das muss eine Verwechslung sein! Ich bin eigentlich Vegetarier, weißt du.

Rotkäppchen:

Dafür bist du aber ganz schön fett.

Wolf:

Jaa, das war 'ne Ausnahme. Musste aus bestimmten Gründen sechs Geißlein fressen ...

Prinzessin:

Und meine Kugel!

Wolf:

Das war ein Versehen!

Rotkäppchen:

Du rückst jetzt sofort meine Oma wieder raus!

Prinzessin:

Und meine Kugel!

Wolf:

Wie soll ich das denn machen?

Rotkäppchen:

(indem sie ein Messer zückt)

Wir helfen dir schon dabei!

Wolf:

(zurückweichend)

Heee! Seid doch nicht so aggressiv! Ich hab deine Oma nicht gefressen! Glaub mir doch!

Prinzessin:

Aber meine Kugel!

Rotkäppchen:

(zur Prinzessin)

Schneid' ihm den Weg ab!

(Es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd, an deren Ende der Wolf gefangen und hinter den Brunnen gezerrt wird. Die Prinzessin hält ihn mit blutrünstigem Ausdruck fest und Rotkäppchen schneidet ihm, der heult und kläglich gurgelt, mit großer Geste den Bauch auf. Wir sehen von diesem Elend nur die zappelnden Beine des Wolfes)

Rotkäppchen:

Oma! Ich komme! Halte durch! - Hier, deine Kugel.

Prinzessin:

Ach ja, meine Kugel, schön.

(legt sie achtlos beiseite, konzentriert sich wieder auf die "Operation")

Rotkäppchen:

He, Moment, irgendwas stimmt hier nicht!

Prinzessin:

(schnuppert)

Er stinkt nach Ziege und nicht nach alter Frau.

(In diesem Moment springen nacheinander sechs Geißlein hinter dem Brunnen hervor. Es soll so aussehen, als kämen sie aus dem Bauch des Wolfs. Sie waren bereits hinter dem Brunnen versteckt. "Na warte!", "Wenn wir dich erwischen!" o. ä. brüllend stürmen sie von der Bühne)

Prinzessin und Rotkäppchen:

(sich anschauend)

Was war denn das?

Rotkäppchen:

Jedenfalls nicht meine Oma! Mist! Hätte er doch gleich sagen können, der Drecksack!

(tritt dem Wolf in die Seite, d.h. die Darstellerin muss hinter dem Wolf in den Boden stampfen, der Wolf dementsprechend zusammenzucken)

Also dann, ich muss weiter, den richtigen Wolf finden!

Prinzessin:

Alles klar, mach's gut und viel Glück!

(wirft die Kugel wieder lustlos in die Luft)

Rotkäppchen:

Tschüss, noch viel Spaß mit deiner Kugel!

(will ab)

Prinzessin:

Ach du, warte mal, ich glaub', ich komm' mit!

Wölfe aufschneiden ist doch auf die Dauer interessanter als diese dämliche Kugel.

(wirft sie in den Brunnen)

Rotkäppchen:

Oh, na dann ... Komm mit. Wie heißt du überhaupt?

Prinzessin:

Lach nicht, aber ich heiße Prinzessin Eulalia.

Rotkäppchen:

Ach du Scheiße. Ich heiße Rotkäppchen. Ist auch nicht besser

...

(Die beiden gehen frohgemut plaudernd ab. - Ächzend und stöhnend kriecht der Wolf hinterm Brunnen hervor. Er zieht Nadel und Faden aus der Tasche und beginnt, sich wieder zuzunähen)

Wolf:

Irgendwie hab ich mich auch schon besser gefühlt! Ich glaube, ich gehe jetzt erstmal in Kur. Irgendwas mit Fango und Reiki und Hot-Stone-Massage. Und mit Psychoberatung. Vielleicht auch ein bisschen Shiatsu? Und Yoga könnte auch nicht schaden ...

(Von den herrlichsten Anwendungen träumend, geht der Wolf ab. Das siebte Geißlein schaut von li. auf die Szene)

7. Geißlein:

Das gibt's doch nicht! So ein MISTMISTMIST! Das kann auch nur mir passieren! Was musste dieses saudoofe Rotkäppchen unbedingt meine Geschwister befreien? Ach, VERFLUCHTER ZIEGENDRECK!!! Wenn die mich finden, geht's mir an den Kragen ...

(Ein Geschwistergeißlein schaut von rechts auf die Szene)

Geschwistergeißlein:

DA IST SIE!!!

7. Geißlein:

Nichts wie weg!

Geschwistergeißlein:

HIER LANG, LEUTE!

(Das 7. Geißlein flieht nach links, verfolgt von einer wilden Ziegenhorde)

- Black -

Szene 2

Hänsel und Gretel

Vor dem Vorhang. Ein Mann und eine Frau irren durch den Wald. Sie sind schon lange unterwegs und ziemlich verzweifelt, dazu hungrig und durstig.

Mutter:

Das gibt's doch nicht, hier waren wir doch schon!

Vater:

Kann überhaupt nicht sein, wir sind immer nach Süden gelaufen!

Mutter:

Ach was!

Vater:

Wir haben uns immer nach der Mittagssonne gerichtet, und ich bin sicher, dass wir vor zwei Tagen in Richtung Norden aufgebrochen sind.

Mutter:

Du warst ja auch sicher, dass wir deiner tollen Bio-Spur nach Hause folgen können! Und was war? - Alles weggefressen von diesen gierigen Vögeln!

Vater:

Ich war hier jedenfalls noch nie in meinem Leben.

Mutter:

Von wegen. Den umgestürzten Baum da vorne hab ich schon mindestens zweimal gesehen!

Vater:

In einem Wald gibt es ja wohl mehr als einen umgekippten Baum ...

Mutter:

Schon klar, aber nur einen, in den ich ein Zeichen eingeritzt habe!

Vater:

(sinkt erschöpft zu Boden, jammert)

Ich will nach Hause.

Mutter:

(setzt sich zu ihm; zitiert ihre begeisterten Kinder)

"Los, wir machen alle zusammen eine Wanderung und ein tolles Feuer im Wald! Das wird bestimmt gaaanz toll aufregend und gut für die Fitness ist es auch." ... und dann das!

Vater:

Ich hab an beiden Füßen Blasen ...

Mutter:

Und mir tut der Rücken weh.

Vater:

Und ich hab Hunger!

Mutter:

(mit einem bösen Blick auf den Vater)

Nicht mal mehr ein Stückchen Brot haben wir, nur weil Monsieur ja eine organische Spur legen musste!

Vater:

Immerhin hat Monsieur versucht, ein gutes Verhältnis zu den Kindern aufzubauen. - Im Gegensatz zu dir!

Mutter:

Nein! Monsieur war so blöde, ihnen wie ein Idiot nachzulatschen.

Vater:

DU wolltest doch unbedingt diese Fitnesstour mitmachen!

Mutter:

Lass uns nicht streiten, davon kriegen wir auch nichts zu essen ...

Vater:

Was zu trinken wär' auch nicht schlecht.

Mutter:

Weißt du, worauf ich auf einmal Lust habe? - Auf Lebkuchen!!!

Vater:

Du??? Das Zeug hat jede Menge Kalorien!

Mutter:

Schon, aber riech' doch mal, hier riecht es irgendwie nach Lebkuchen.

Vater:

Hmmm, stimmt!

(schnuppert suchend)

Das kommt von da!

(Sie werden vom betörenden Geruch wie magisch angezogen, ab. Vorhang auf. Wir sehen eine Knusperhexe, die missmutig am Gartentisch vor ihrem Knusperhäuschen sitzt und Patienen legt)

Knusperhexe:

(singt nach der Melodie von "Eisgekühlter Bommerlunder")

Schmeiß dein Kind nicht an die Wand,

schick es lieber in den Wald,

denn in unserem schönen Land,

sind die Nächte oft sehr kalt.

Gibst du ihm auch nichts zu essen,

und es hat den Weg vergessen,

findet es mit etwas Glück

den Weg nicht mehr zurück!

(seufzt)

Oh mein Gott, ist das lange her, dass ich ein gut

abgehangenes Kind zwischen die Zähne bekommen habe.

Wenn ich nur dran denke: Knusprige Mädchenfüße in

Bierteig! Oder zarter Knabenschmorbraten mit Rotweinsoße

... Aber die Kindererziehung ist ja heutzutage was für

Warmduscher! Alles verweichlichte Beckenrandschwimmer.

(horcht)

- Moment mal, was ist denn das?

(Wir hören die Stimmen von Vater und Mutter aus dem Off, hinter dem Knusperhäuschen: "Lecker, Smarties!"

oder "Hier, probier mal, Zuckerhimbeeren!" oder "Dieser Lebkuchen ist das Beste, was ich je gegessen habe!" o.ä.)

Knusperhexe:

(springt auf)

YES!!!!

(Sie schleicht am Haus entlang, späht um die Ecke,

springt ein Stück zur Seite und verhext die beiden)

Hokus Pokus, kleine Gören, euch verpeise ich mit Möhren!

Hokus Pokus, stehet still, weil ich euch gleich essen will!

Hokus Pokus her zu mir, und dazu ein kühles Bier.

(Unter Zauberbann kommen sie aus dem Off

angetrippelt, Mutter bringt eine Flasche Bier mit. Die

Hexe reißt sie ihr aus der Hand und klatscht ihr auf den Po)

Danke, Puppe!

(erstarrt)

liiiih!

(haut ihr noch mal auf den Po)

Das gibt's doch nicht!

(Sie fingert eine Brille aus der Tasche, setzt sie auf, fährt

erschrocken zurück, schaut sich kopfschüttelnd auch den

Vater genauer an, zückt den Zauberstab, resigniert)

Hokus Pokus, rührt die Glieder, altes Fleisch ist mir zuwider!

(Mutter und Vater schütteln sich erleichtert)

Mutter:

(pikiert)

ALT?

Vater:

Mach dir nichts draus, das ist nur äußerlich.

Mutter:

Was heißt hier alt? Ich bin die Fitnesskönigin in unserem Sportpark.

Vater:

(zur Hexe)

Wenn ich ein Gesicht wie ein zerknautschtes Handtuch hätte, würde ich mich nicht über das Alter anderer Leute mokieren!

Knusperhexe:

Das ist Betrug! Ich werde mich beim Forstamt beschweren!

Mutter:

Wer sind Sie denn überhaupt?

Vater:

Das siehst du doch: Eine alte Hexe. Iss auf, wir gehen.

Knusperhexe:

Irrtum mein Herr, ich bin die Leiterin der Kindererziehungsanstalt Südwest. Leider ist meine Dienstleistung in den letzten Jahrzehnten etwas aus der Mode gekommen.

Mutter:

(plötzlich interessiert)

Ach, das ist ja interessant!

Vater:

(schockiert)

Gisela! Du denkst doch nicht etwa an Hänsel und Gretel!

Mutter:

Oh doch!

Knusperhexe:

(überfreundlich)

Wollen Sie sich nicht setzen?

(schiebt ihr die Bierflasche rüber)

- oder kann ich Ihnen etwas anderes anbieten?

Mutter:

Für mich eine Cola light!

(schiebt das Bier angewidert weg)

Vater:

Wenn Sie einen Kräutertee hätten ...

Knusperhexe:

Oh, das tut mir jetzt leid, ich habe nur im Angebot, was Kindern schmeckt: Cola ohne light und Hohes C vielleicht?
(richtet die Getränke her)

Vater:

Hauptsache nass.

(währenddessen leise zu Gisela)

Du bist doch wahnsinnig! Du kannst doch der Alten nicht unsere Kinder anbieten. Die frisst sie auf!

Mutter:

Eben drum! Die wollten uns hier im Wald krepieren lassen, nur um zu Hause meinen Home-trainer zu verschachern!

Vater:

Wenn du ihnen auch keine Playstation kaufst.

Knusperhexe:

(bringt die Getränke)

Sooo, bitte schön. Sie sehen ja ziemlich mitgenommen aus! Sind Sie schon länger unterwegs?

Mutter:

Heute ist der dritte Tag. Und raten Sie mal, wer uns das eingebrockt hat.

Vater:

Gisela, Kinder müssen auch mal gegen ihre Eltern rebellieren.

Mutter:

Indem sie sie umbringen??? Irgendwann ist Schluss!

Knusperhexe:

Ich kann Ihren konsequenten Erziehungsansatz da nur unterstützen. Wir müssen die beiden jetzt also in den Wald locken.

Mutter:

Die in den Wald? Da sehe ich schwarz. - Wegen der Playstation. Könnten nicht Sie zu uns und die Kinder dann direkt vor Ort ... äh ...?

Knusperhexe:

Nein, Hausbesuche mache ich grundsätzlich nicht.

Mutter:

(enttäuscht)

Ach das ist ja ...

(Die Tür fliegt auf, das 7. Geißlein stürmt in die Hütte, sieht sich panisch um. Von draußen hört man die Stimmen der anderen Geißlein: "Da ist sie rein!", "Hinterher!" Das 7. Geißlein zückt eine Pistole und bedroht die drei Anwesenden)

7. Geißlein:

Kein Wort, sonst knallt's!

(versteckt sich unter dem Tisch)

(Ein anderes Geißlein erscheint rechts, danach Auftritt, sich mit einem Baseballschläger in die Handfläche schlagend)

2. Geißlein:

Haben Sie hier eine Ziege gesehen? So wie ich, nur in kleiner?

(Hexe, Mutter und Vater sitzen starr vor Angst)

2. Geißlein:

Wir haben genau gesehen, wie die Verräterin hier rein ist. Also keine Tricks!

Vater:

(heiser)

Sie ist da in den Wald.

(zeigt Richtung Hintertür nach links)

2. Geißlein:

(ruft über die Schulter)

Mädels, da lang!

(Sechs wutschnaubende Geißlein stampfen, ausgestattet mit ihren Baseballschlägern, durch die Hütte, "Na warte", "Jetzt kannst du was erleben" o. ä. murmelnd, und verschwinden durch die Hintertür. - Stille, alle lauschen, bis die Stimmen nicht mehr zu hören sind)

7. Geißlein:

(kriecht unter dem Tisch hervor)

Puh, das war knapp! Nichts für ungut,

(meint die Pistole)

ging nicht anders.

Knusperhexe:

WAS WAR DENN DAS???

7. Geißlein:

Das waren meine sechs Geschwister!

Mutter:

Und warum suchen die dich?

7. Geißlein:

WARUM, WARUM, WARUM ...?? Weil ich sie vom Wolf habe fressen lassen und dann Mutter gesagt habe, sie wollten nur kurz Zigaretten holen.

Vater:

Du hast deine Geschwister einem Raubtier zum Fraß vorgeworfen???

Mutter:

Denk dran, was wir vorhaben.

Vater:

Du vielleicht! Ich habe gar nichts vor!

7. Geißlein:

Ihr kennt die nicht! Die haben mich gequält und schikaniert. Nur weil ich die Kleinste und Schlaueste bin! Ich musste meine Hausaufgaben heimlich in der Besenkammer machen. Und immer, wenn sie mich mit einem Buch erwisch haben, gab's Dresche. Der blanke Neid!

Und als sie dann Zigarettenkippen auf meinem Vorderlauf ausgedrückt haben,

(zeigt vorwurfsvoll den Arm)

da hab ich gedacht, jetzt reicht's, jetzt lass' ich mir das nicht länger gefallen. Ich hab den Wolf überredet, mir zu helfen. War gar nicht leicht. Musste mir echt den Mund fusselig reden, bis er einverstanden war. Dann war Mama mal wieder Schnaps holen, und ich hab' den Wolf eingelassen. Der hat das dann für mich erledigt.

Knusperhexe:

Da hat er dich aber ziemlich reingelegt.

7. Geißlein:

Was? Wieso?

Knusperhexe:

Na, die kamen mir jedenfalls alle ziemlich unverdaut vor.

7. Geißlein:

Ach so, das, ja. Das war Pech, dumm gelaufen. Der Wolf hatte dann 'ne Auseinandersetzung mit Rotkäppchen, alles eine Verwechslung. Jedenfalls hat die meine Geschwister aus Versehen befreit.

Knusperhexe:

Und jetzt?

7. Geißlein:

Na, jetzt bin ich auf der Flucht - heimatlos, ohne Freunde, nie in Sicherheit.

(beginnt zu schluchzen)

Kann ich nicht hier bleiben?

(Hexe, Mutter und Vater stehen peinlich berührt herum, während das 7. Geißlein weinend am Tisch zusammenbricht. Die Pistole legt es vor sich. Die Mutter geht zu ihm und streicht ihm beruhigend über den Kopf)

Mutter:

Jaaa, wein' dich nur aus, das tut gut. Schließlich hast du ja auch allen Grund dazu.

(schnappt sich die Pistole)

Jetzt wird hier nämlich nach meinen Regeln gespielt.

(springt zur Hexe, entreißt ihr den Zauberstab, hält die anderen in Schach und geht rückwärts zur Hintertür)

HEEE, LEUTE! DIE ZIEGE IST HIER! UND DER TYP, DER EUCH VERARSCHT HAT, AUCH!!!

(wendet sich der Hexe zu)

Und jetzt zu dir, Schätzchen! Wir machen jetzt einen kleinen Hausbesuch, und du wirst mich schön aus diesem Wald herausführen!

Hokus Pokus, Gretel und Hans, iss sie nur, du kriegst sie ganz!

(In diesem Moment kommt brüllend die Geißenherde angestürmt. Vater und 7. Geißlein fliehen gemeinsam in wilder Hast. Gisela dirigiert die Knusperhexe gelassen aus der Tür, dabei singend)

Mutter:

(zur Melodie "Mein kleiner, grüner Kaktus")

Der Hänsel und die Gretel,

die trieben es zu weit,

hollari, hollari, hollaro.

Sie machten mich sehr wütend,

jetzt tut es mir sehr leid,

hollari, hollari, hollaro!

Die Hexe wird sie fressen,

und zwar mit Haut und Haar -

das Haus ist dann für mich allein, wie wunderbar ...

(summend ab)

- Black -

Szene 3

Rumpelstilzchen

Rumpelstilzchen sitzt behaglich am Feuer, grillt ein Würstchen am Stock, reibt sich die Hände ...

Rumpelstilzchen:

Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol ich der Königin ihr Kind! Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich ...

(Rotkäppchen und die Prinzessin kommen auf die Lichtung geprescht)

Prinzessin:

(blutrünstig, mit gezücktem Messer)

Hier, guck mal! Der sieht doch verdächtig aus!

(packt Rumpelstilzchen am Kragen)

Rotkäppchen:

(inzwischen genervt)

Ach was, viel zu mickrig.

Rumpelstilzchen:

Entschuldigung ...?!?

Prinzessin:

Willst du nun deine Oma finden oder nicht?

Rotkäppchen:

Doch, schon, aber ich muss nicht gleich jeden aufsäbeln, so wie du ...

Prinzessin:

(beleidigt)

Ich will dir doch nur helfen!

Rumpelstilzchen:

(zur Prinzessin)

Könntest du mich vielleicht loslassen?

(So beiläufig wie sie Rumpelstilzchen gepackt hatte, lässt sie es auch wieder los)